



Teuber hat die schnellsten Beine

Behindertenmeisterschaft Zweimal Gold und einmal Silber

Das überdachte Augsburger Velodrom an der Eisackstraße war vergangene Woche ein Segen für die deutschen Behindertenradfahrer. Während es draußen in Strömen regnete, konnten sie drinnen im Trockenen ihre nationalen Meisterschaften auf der Bahn ausfahren. Zum ersten Mal seit 2006 fanden die Titelkämpfe wieder in Augsburg statt. Albert Hofstetter, Vorsitzender der Radsportgemeinschaft Augsburg (RSG), kümmerte sich um den reibungslosen Ablauf des Prestige-Events. „Natürlich haben wir mittlerweile eine gewisse Routine, solche Veranstaltungen durchzuführen“, sagte Hofstetter.

Was sich auf dem Holzvoal abspielte, hat ihn sichtlich gefreut: Drei Gold- und eine Silbermedaille betrug die Ausbeute der Augsburger Sportler. „Es ist wirklich gut für uns gelaufen“, so Hofstetter nach dem Rennen. Den Anfang machte Michael Teuber, der im Kilometerzeitfahren aller Klassen die schnellsten Beine hatte. „Ich bin nur zwei Sekunden über meinem eigenen Weltrekord geblieben – ich bin damit sehr zufrieden“, so der mehrfache Paralympics-Sieger.

Für das nächste Edelmetall sorgte Wolfgang Sacher, der in seinem Verfolgungswettkampf die schnellste Zeit des Tages fuhr und somit sei-



Dreimal Edelmetall für die RSG Augsburg holte der mehrfache Paralympics-Sieger Michael Teuber auf der heimischen Radbahn. Foto: Müller-Schell

ne Leistungen bei der Bahn-WM im vergangenen Herbst – damals gewann er Silber – bestätigte. „Am Ende ging mir etwas die Kraft aus, aber ich spüre, dass die Form kommt“, so der 43-Jährige. Er war im vergangenen Jahr zur RSG gewechselt und holte damit seinen ersten deutschen Meistertitel nach

Augsburg. Die weiteren Medaillen gingen erneut auf Teubers Konto, der wie Sacher in der Verfolgung triumphierte und noch Silber im Teamsprint holte. Einziger Wermutstropfen: Nur 21 Sportler kämpften um die Meistertitel. Vor allem die sonst zahlreichen internationalen Gäste fehlten. (mülls)